

Sitzungsvorlage DS 2017/300

Amt für Schule, Jugend, Sport
Martina Spieler
(Stand: 13.10.2017)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und
Gebäudemanagement
Stadtkämmerei
Ortsverwaltung Schmalegg

Ortschaftsrat Schmalegg

öffentlich am 07.11.2017

Bildungs- und Kulturausschuss

öffentlich am 15.11.2017

Gemeinderat

öffentlich am 04.12.2017

Aktenzeichen: 218.00

**Grundschule Schmalegg – Anbau eines Betreuungsraumes --
- Sachbeschluss**

Beschlussvorschlag:

1. Dem Erweiterungsbau für die Schulkindbetreuung an die Grundschule Schmalegg mit Gesamtkosten (einschließlich Ausstattung, Geräte und Freiflächen) von 450.000 € wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung erfolgt außerplanmäßig durch:
 - a) Mittelumschichtung 2017 von 200.000 € von Fipo 2.2990.9400.000/2020 auf die neue Fipo 2.2990.9400.000-2010 (Schulgebäude Schmalegg),
 - b) Mittelbereitstellung von 250.000 € im Haushalts- und Finanzplan 2018/19 bei Fipo 2.2990.9400.000-2010 (Schulgebäude Schmalegg)
 - c) eine außerplanmäßige Umschichtung einer Verpflichtungsermächtigung 2017 von 250.000 € für BV Ziffer 2b bei Fipo 2.8830.9320.000-0100.
3. Für die Gesamtmaßnahme ist ein Zuschussantrag nach dem Schulbauförderprogramm des Landes zu stellen. Bis zur Bewilligung des Zuschusses bzw. der Zustimmung zu einem förderunschädlichen Baubeginn gilt ein Sperrvermerk.

Sachverhalt:

Bedarfsfestlegung:

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit im Zusammenhang mit Berichten zur Schulkindbetreuung mehrfach darauf hingewiesen, dass die räumliche Situation in der Schulkindbetreuung der Grundschule sehr beengt ist. (u.a. DS 2014/077).

Auch im Schulbericht 2016/17 (Seite 45) wurde die Raumsituation der Grundschule ausführlich dargestellt.

Vor dem Hintergrund der unsicheren Schülerzahlenentwicklung waren aus Sicht der Verwaltung bauliche Investitionen in den Standort gut abzuwägen und folgende Möglichkeiten zu überprüfen:

- Auslagerung eines Klassenzimmers außerhalb der Schule und Umwidmung eines Klassenzimmers im Erdgeschosses des Schulhauses als 2. Betreuungsraum
- Auslagerung der Betreuungseinrichtung außerhalb der Schule

Nach einem intensiven verwaltungsinternen Diskussionsprozess zu räumlichen und organisatorischen Alternativen, auch im Zusammenhang mit der Kindergartenentwicklung, hat sich die Verwaltung dafür entschieden, den vorhandenen Betreuungsraum abzureißen und einen neuen, größeren Anbau an die Schule zu errichten. Vorrangiges Argument war, dass der bestehende Betreuungsraum keine Raumqualität aufweist. Dieser wurde ursprünglich als Erweiterung der Eingangshalle geplant und ohne Bodenplatte erstellt, d.h. der Raum ist im Winter vom Boden her sehr kalt, es kann kein angenehmes Raumklima geschaffen werden. Auch die Außenhaut entspricht in keiner Weise den Anforderungen an Wärmeschutz.

Die Mittagsverpflegung musste vorübergehenden bereits jetzt an den starken Tagen (Mo, Di, Do) in den Schenkensaal ausgelagert werden. Es ist vorgesehen, im Kita Neubau eine gemeinsame Mensa für die Grundschule und die Kita zu errichten, weshalb in dem Erweiterungsbau keine aufwendige Verteilerküche bereitgestellt werden muss.

Baumaßnahme:

Mit der Neukonzeption eines Betreuungsraums wurde das Architekturbüro Holzner aus Schmalegg beauftragt. Die Planungsaufgabe umfasst den Rückbau des alten Provisoriums und die Schaffung eines neuen Anbaus an die Schule. Gefordert ist ein multifunktionaler Raum, in dem die Kinder in guter Atmosphäre betreut werden können und der auch für künftige Entwicklungen (neue Baugebiete) genügend Spielraum lässt. Neben der Betreuung soll eine schulische Mitnutzung stattfinden.

Die Lösung des Architekten sieht einen Flachdachanbau an die Schule mit einer Holz-Glasfassade vor. Da die Schule bereits über eine differenzierte Dachlandschaft verfügt trägt die Flachdachlösung zur Beruhigung des Gebäudes bei. Mit der Drehung des Baukörpers wird der Zuschnitt des Grundstücks bestmöglich ausgenutzt. Die Dachlinie folgt auf der rückwärtigen Seite nicht dem Grundriss. Dadurch entstehen neue überdachte Freibereiche für die Pausennutzung. Die raumhohen Glasfassaden gestatten großzügige Blickbeziehungen nach Osten und Westen, Jalousien sorgen für den sommerlichen Wärmeschutz. Auf der Ostseite verbinden zwei Fassadentüren den Innenraum mit dem rückwärtigen Hof. Im inneren entstehen ein Betreuungsraum mit rund

120 m² und ein neuer Windfang mit 30 m². Die Ausstattung wurde einfach aber zweckmäßig gewählt. Der Betreuungsraum erhält einen pflegeleichten Kautschukbelag und eine Akustikdecke. Vorhandene Ausstattungsgegenstände können weiterverwendet und ergänzt werden.

Im Frühsommer 2018 findet der Austausch der alten Heizungen in der Schule und im Rathaus gegen ein neues, kleines Nahwärmenetz mit Blockheizkraftwerk statt. Mit der neuen Anlagentechnik sind die Rahmenbedingungen für eine Niedrigtemperaturbeheizung der neuen Räume erfüllt. Folglich erhalten der Betreuungsraum und der Windfang eine Fußbodenheizung. Mit dem neuen BHKW kann die Schule künftig einen großen Teil des Stromverbrauchs mit selber erzeugtem Strom abdecken.

Umsetzung:

Eine Fertigstellung im Schuljahr 2018/2019 wird angestrebt.

Schulbauförderung:

Die Erweiterung der Programmfläche um 120 qm für schulische Nutzung und Schulkindbetreuung ist nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Tübingen förderfähig. Nach dem Schulbauförderprogramm sind ca. 70.000 € an Fördermittel zu erwarten.

Kosten und Finanzierung:

Die Maßnahme kann durch Mittelumschichtung 2017 von 200.000 € von Fipo 2.4641.9400.000-2020 (Erweiterung Kinderbetreuung Schmalegg) und durch Umschichtung 2017 einer Verpflichtungsermächtigung von 250.000 € von Fipo 2.8830.9320.000-0100 (Grundstücksbevorratung) bereits im laufenden Jahr anfinanziert werden. Der über die Verpflichtungsermächtigung abgedeckte Teilbetrag ist im Haushaltsplanentwurf 2018/19 enthalten. Der Gemeinderat bindet die Mittel mit der Beschlussfassung schon jetzt für den kommenden Haushaltsplan. Die Abwicklung läuft über die Fipo 2.2990.9400.000-2010 bei einer Zuständigkeit des AGM.

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
	450.000 €

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
Abschreibung 1.2990.6810.000 (aus 450.000 €)	9.000 €/A
durchschn. Verzinsung 1.2990.6850.000 (aus 450.000 €) (Zugrundegelegt: Verzinsung 3,5 %, Restlaufzeit 50 Jahren)	7.718 €/A
Einnahmen aus Zuschuss-Auflösungen (aus 70.000 €) (Auflösung analog Abschreibungsdauer 50 Jahre)	1.400 €/A

Mittelbereitstellung im Haushalt
Vermögenshaushalt: siehe Ziffer 4

Anlagen:

- Anlage 1 Grundriss
- Anlage 2 Perspektiven